

Herbst 2017

7,80 €

WESERGOLF

MAGAZIN FÜR BREMEN & DEN NORDEN

A smiling woman with long dark hair, wearing a dark blue or black visor, is holding a bright yellow golf ball in her right hand. She is looking towards the camera with a joyful expression. The background is a soft-focus green, suggesting an outdoor setting like a golf course.

Der Platzdesigner
David Krause in Achim

Die Visitenkarten
Signature Holes der Region

Der Golfprofi
Hinrich Arkenau im Interview



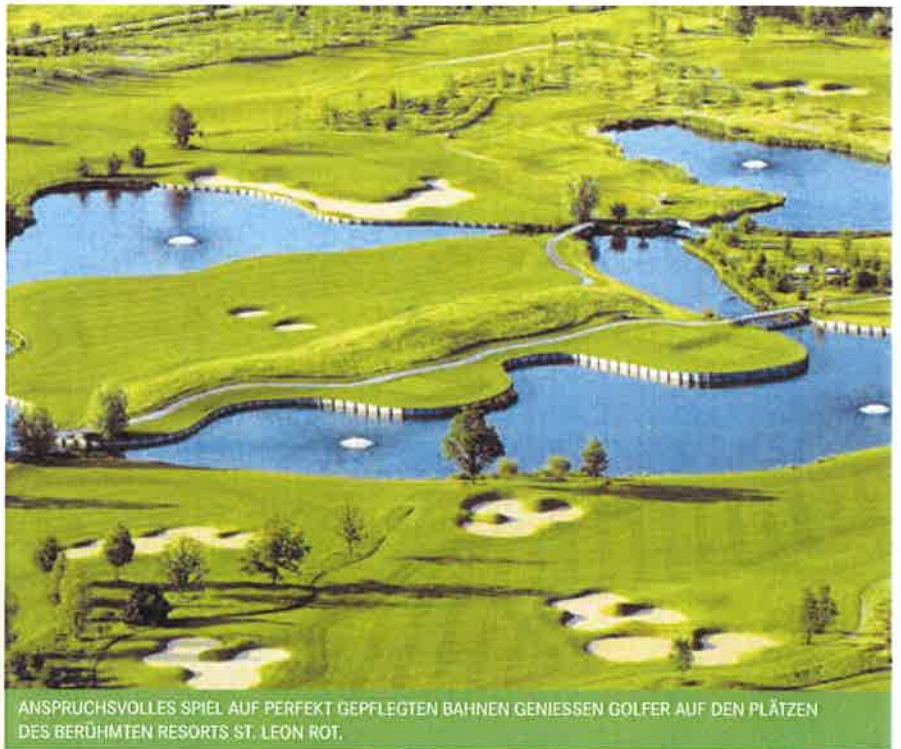
100000220862

Täglich ein neues Golferlebnis

Golfland Rhein-Neckar: Kooperation von neun Golfclubs bringt viele Vorteile

Kooperationen unter Golfplätzen bestimmter Regionen gibt es reichlich. Ein vorbildliches Beispiel erlebt der Golfer im „Golfland Rhein-Neckar“, in dem sich neun hervorragende Plätze unter diesem Namen präsentieren und dem Gastspieler in dieser Region viele Vorteile bieten. Vorstandssprecher Rainer Fuchs ist heute stolz, dass diese Kooperation funktioniert, gewachsen ist und alle Clubs engagiert dahinter stehen: „Das war nicht immer so. Aber im Laufe der Zeit haben immer mehr Clubverantwortliche erkannt, dass die Golfregion zwischen Rhein und Neckar gemeinsam deutlich mehr bewegen kann.“ So hat sich der Umsatz bei allen kooperierenden Clubs und Hotels in den vergangenen Jahren stetig nach oben bewegt. „Heute möchte niemand mehr diese Zusammenarbeit missen“ betont Rainer Fuchs. Der Golfurlauber auch nicht.

Mittlerweile sind es neun der besten und beliebtesten Anlagen in Rhein-Neckar, die ihre landschaftlich reizvollen und sportlich anspruchsvollen Golfplätze in die Kooperation eingebracht haben. Rainer Fuchs gerät für seine Vereinigung ins Schwärmen: „Manche unserer Gäste fühlen sich hier wie im größten



Golfparadies Deutschlands und erleben einen unvergesslichen Golfurlaub.“ Dabei übertreibt der Rhein-Neckar-Vorsitzende nicht: Urlauber, die Abwechslung suchen, können dort problemlos an je-

dem Tag ihrer Golfreise auf einem anderen Platz spielen.

Wir haben uns fünf der insgesamt neun Perlen in der Region Rhein-Neckar angeschaut. (WS)

1

Resort
St. Leon Rot

Die Auswahl beginnt natürlich mit dem berühmten Highend-Resort St. Leon Rot in der Nähe von Heidelberg und Speyer. Dort ist ein sportlich-anspruchsvolles Spiel in Kombination mit einem rundum entspannenden Golferlebnis angesagt. Ganz gleich, ob man nun auf dem Kurs St. Leon-Rot oder dem Rot-Platz aufteet. Die beiden Meisterschaftsplätze St. Leon und Rot reizen stets mit unterschiedlichen Charakteristika sowie **außergewöhnlich sorgsam gepflegten** Spielbahnen (www.gc-slr.de). Da überrascht es nicht, dass die Bekanntheit des Resorts weit über die regionalen sowie nationalen Grenzen hinaus strahlt. Es zählt dank des hohen Anspruchs bei **Spiel und Pflege zu den besten Resorts Europas.**

2

Golfpark
Kurpfalz

Ebenso lohnt sich die kurze Fahrt von Heidelberg zum Golf-Club Kurpfalz, wo man sich vor dem morgendlichen Start erst einmal den Espresso auf der großen Clubterrasse, die Stille und die beruhigenden Ausblicke gönnen sollte. Die 110 Hektar große Anlage wurde 1997 gebaut und fügt sich seither wunderbar in die ehemals landwirtschaftlich **genutzte Fläche. Großflächige Seen** sorgen auf dem leicht hügeligen Platz nicht nur für spielerische Abwechslung und Spannung, sie beleben auch Flora und Fauna (www.golfpark-kurpfalz.de). Buntes Laub, güldene Sonnenstrahlen **und spiegelglatte Wasseroberflächen** bescheren Besuchern besonders im Spätsommer und Herbst einen herrlichen Anblick.

3

Hohenhardter
Hof

Eine Mischung aus Berg- und Tal-Golf serviert hingegen der äußerst idyllisch in die Hügel des Kraichgaus gebettete Golfplatz Hohenhardter Hof. Wer die Abwechslung sucht, ist dort genau richtig: Hinter jedem Hügel bieten sich neue Perspektiven auf das eigene Spiel sowie auf das eindrucksvolle Panorama. Von manch hoch gelegenen Abschlag schweift der Blick vom Odenwald bis zum Pfälzer Wald. Nach der bergigen Runde serviert der Club dann Weitblick auf seiner großen Terrasse. Direkt darunter ist eine Adventure-Minigolfanlage entstanden. Die ist trickreich und bietet so viel spaßige Unterhaltung, dass selbst gestandene Golfer an der Miniatur-Anlage ihre Freude haben (www.golf-hohenhardt.de).

4

Heitlinger Hof

Einen Besuch wert ist auch der Meisterschaftsplatz am Heitlinger Hof. Der über 6000 Meter lange Kurs führt seine ersten neun Bahnen entlang des Katzbachs in einem lang gezogenen Tal, während die zweiten Neun sich wie ein Tuch über die landschaftstypischen Hügel und Täler schmiegen. Böschungen und kleine Baumgruppen bestimmen das Spiel. Von den Bahnen bietet sich ein Panoramablick auf eine Landschaft, die einem Vergleich mit der Toskana durchaus standhält. Derzeit erhält der Club ein neues Clubhaus (www.heitlinger-golfresort.de).



HOHENHARDTER HOF: EIN GOLF-IDYLLE INMITTEN DER HÜGELIGEN KRAICHGAU-LANDSCHAFT.

5

Golfclub Heddesheim

Allein wegen seines Clubhauses, einer vorbildlich restaurierten historischen Hofanlage, ist der Golfclub Heddesheim einen Besuch wert. Auf dem großzügig konzipierten Kurs mit fünf großen Teichanlagen erlebt der Spieler zwar das gemeinste Rough weit und breit. Dafür entschädigt die hervorragende Küche mit der Pizza „19. Loch“, knackigen Salaten oder köstlichen Spaghetti Vongole (www.gc-heddesheim.de).



DER HEITLINGER HOF: SANFTE HÜGELLANDSCHAFT UND PFELSCHNELLE GRÜNS.

Kultur und Logis

Mittendrin in diesem Golf-Paradies im Rhein-Neckar-Kreis, Kraichgau und der Pfalz liegt Heidelberg mit seinem weltberühmten Schloss und dem Speyerer Dom. Golfer können in Heidelberg bestens auf historischen Spuren wandeln, die Altstadtgassen bieten hervorragende Shopping-Erlebnisse, und die Gastronomie zeigt sich sehr vielfältig. Man merkt, hier haben Römer, Alemannen, Franken, Schweizer, Elsässer, Württemberger, Pfälzer, Österreicher und Franzosen ihre kulinarischen Spuren in der Region hinterlassen.

Golfer, die öfter am Abend Heidelberg erleben möchten, residieren perfekt in der in mediterranen Farben gehaltenen Villa Toscana am Stadtrand. Die Hoteleinrichtung orientiert sich am Charme des Mediterranen mit den klaren Formen der Renaissance und italienischem Chic. Das Hotel hat einen sehr schönen Innenhof. Ein weiterer Vorteil: Man kann sein Auto stehen lassen und mit der Straßenbahn ins Heidelberger Zentrum fahren.

Für Gruppen, die sich beispielsweise eine Woche lang auf das Thema Golf fokussieren möchten, empfiehlt sich der Winzerhof in Rauenberg. Das rund 70 Zimmer bietende Hotel liegt idyllisch am Rande der familieneigenen Weinberge. Wer den Golfschläger nur ungern aus der Hand legen möchte, ist bei der Rhein-Neckar Golfwoche (jährlich im August) richtig. Neun Turniere an neun Tagen lassen dann die Schläger glühen (www.glrn.de). (WS)

